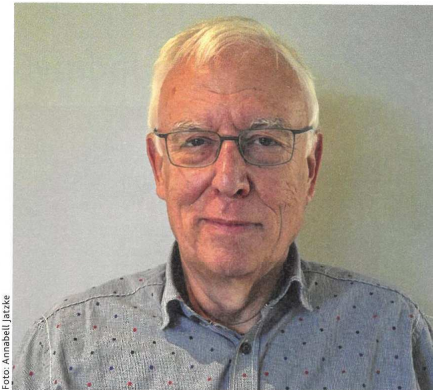


## Kurz gefragt

Kirche lebt von Haupt- und Ehrenamtlichen. Sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen aktiv. **Was treibt sie an, welche Ziele verfolgen sie?** Josef Radine ist Vorsitzender vom Verein „Tafel Iserlohn Hemer/Caritas“ und setzt sich bei CariTasche besonders für Nachhaltigkeit ein.



### 1. LEBEN WIR HEUTE IN EINER WEGWERF-GESELLSCHAFT?

Eindeutig ja. Man merkt das gerade an Lebensmitteln. Sie werden von den Läden aussortiert, obwohl sie noch verzehrbar sind. Das Mindesthaltbarkeitsdatum bedeutet ja nicht, dass es nicht mehr genießbar ist. Auch wenn einige Nahrungsmittel wie beispielsweise Kartoffeln von der Norm abweichen, werden sie aussortiert. Dem Kunden wird suggeriert, dass er oder sie das so will. Vielfach ist das auch das Ergebnis der Überproduktion. Aber auch bei Gebrauchsgegenständen wie Elektroartikeln ist die Nutzungsdauer meiner Ansicht nach viel zu kurz. Aber man möchte halt immer auf dem neuesten Stand sein. Und die Wiederaufarbeitungsquoten sind viel zu gering. Auch Kleidung ist stark der Mode unterworfen, wenn out, dann weg. Auch Rückläufer beim Onlinehandel werden einfach entsorgt.

### 2. WARUM IST NACHHALTIGKEIT SO WICHTIG?

Weil wir die Lebensgrundlagen für die kommende Generation erhalten müssen. Es gilt Ressourcen zu schonen, sich für den Artenschutz einzusetzen und Emissionen zu reduzieren. Wichtig ist dabei, dass die Verantwortung bei uns allen liegt. Auch Kinder müssen frühzeitig darüber aufgeklärt werden.

### 3. WAS UNTERSCHIEDET NACHHALTIGKEIT VON SPARSAMKEIT?

Bei Sparsamkeit geht es immer um Geld, da steht der monetäre Aspekt im Vordergrund. Man sucht seinen persönlichen Vorteil. Sparsam leben kann aber auch bedeuten, einen geringen Verbrauch durch vernünftiges vorausschauendes Planen zu haben. Nachhaltigkeit bedeutet hingegen unter anderem die Ressourcen zu schonen und das für die Gemeinschaft und nicht nur für den eigenen Vorteil.

### 4. WAS MACHT DIE CARITASCHE SPEZIELL IN BEZUG AUF NACHHALTIGKEIT?

Vieles wird bei uns leider verpackt angeliefert, da haben wir keinen Einfluss drauf. Aber wir setzen uns trotzdem vielfach für Nachhaltigkeit ein. Beispielsweise wird bei uns großer Wert auf die Mülltrennung gelegt. Die Bio-Tonne kommt beispielsweise später in eine Biogasanlage und Pappe sowie Papier werden recycelt. Des Weiteren beziehen wir Ökostrom und haben auch ein E-Fahrzeug im Einsatz. Bei unseren Büromaterialien achten wir auf Produkte mit dem Siegel des Blauen Engels. Teilweise versuchen wir auch keine Plastiktüten, sondern Mehrwegbeutel auszugeben. Zudem haben wir ein neues Kühlaggregat, damit halten wir Lebensmittel länger frisch und müssen letztendlich weniger wegwerfen. Der Traum ist insgeheim eine Photovoltaikanlage, um den Strom für den Eigenbedarf selbst zu produzieren.

### 5. WAS KANN JEDER ZU HAUSE IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT TUN?

Erst mal muss man selbst reflektieren, was man tun kann. Beispielsweise kann man Bioprodukte kaufen oder die Einkaufsmengen optimieren, um so später weniger wegzuerwerfen. Außerdem hilft es, Müll zu trennen oder im Vorfeld zu vermeiden. Ebenso empfiehlt es sich, Repair-Cafés oder Secondhandläden aufzusuchen sowie aufbereitete Produkte zu kaufen. Einfach mal vorausschauend denken, lautet mein Tipp!

// DIESES INTERVIEW FÜHRTE ANNABELL JATZKE

#### ZUR PERSON

Der 72-jährige Josef Radine aus Letmathe ist seit zwölf Jahren Vorsitzender vom Verein „Tafel Iserlohn Hemer/Caritas“. Vor der Rente war er kaufmännischer Leiter bei einem Energieunternehmen. Der verheiratete Familienvater von drei erwachsenen Kindern und mittlerweile fünf Enkelkindern möchte seinen Nachfahren eine für alle lebenswerte Welt hinterlassen.